Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 8. August 1930

Nachlass Faulhaber 10013, S. 161

Stand: 16.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 8. August. Vor dem Englischen Garten ein Mann von rückwärts, will die Kappe nicht mehr aufsetzen: Gellens, Sie kennen mich no, ich habe Ihnen vor drei Jahren auf Weihnachten eine Karte geschrieben. Gellens, a scheene Karte. Jetzt gehe ich spazieren und um 15.45 Uhr geh ich dort hinüber, 16.00 Uhr ist dort Rosenkranz, und heute ist auch Partikelkuss - da kann man einen vollkommenen Ablaß gewinnen, wissen's, wenn man gebeichtet und kommuniziert hat.

Abends 19.30 Uhr Frau Josefine Welzer, Zeitungsstand in der Haupt post, will nach Rom - jetzt im August ist gewagt, keine Empfehlung für den Heiligen Vater. Sie will nicht nach Oberammergau, sie will nichts als nach Rom.
Hat lange dafür gespart. In der Inflation alles verloren, eine Zeit lang beim Postscheck amt.